

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 45

Artikel: Was sind Hybriden?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613988>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was sind Hybriden?

Hybriden – sind das nicht diese Inseln links von Schottland? Das verwechselst du mit dem Radetzkmarsch, sagte meine Ursula, das sind die Hebriden. Aha, ja, aber bitte, was ist ein Hybride?

Warum interessiert das Puck? Nun, er hat da auf denkwürdige Art einen Schriftsteller kennengelernt. Dem hatte er ein halbes Jahr zuvor einen positiven Brief geschrieben – solches tut er hie und da –, worauf eine Einladung an den Bodensee kam. Ähnlich einem Schotten (s. Hebriden) kam Puck natürlich nicht mit leeren Händen, er brachte etwas mit, seine Ursula und den Dackel Beppi. Das aber freute die beiden Gastgeber ungemein. Der Schriftsteller entpuppte sich als Pucks Bruder im Geiste – man unterhielt sich überaus angeregt. Es erwies sich, dass er Schriftsteller eigentlich im Nebenberuf war – er ist Professor für Genetik und macht als solcher handfeste Experimente. In seinem Garten züchtet er Kreuzungen – und die Bauern seiner ländlichen Umgebung tun's ihm gleich, er liefert die Samen. Und solche Kreuzungen sind eben Hybriden. Und

das erhielten Puck und Ursula auch zum Mittagessen (schmackhaft), irgend etwas wie Zucchini, aber konsistenter, teils grün, teils gelb, vorzüglich zubereitet von des Schriftstellers Frau, einer charmanten Kochbuch-Autorin. Von der Nachbarscheune aus beäugte uns eine Eule, die Ausgelassenheit der tafelnden Gesellschaft sichtlich missbilligend.

Auf dem Heimweg machte sich Puck Gedanken über das sonderbare Wort «Hybride», denn – das wusste er – die Hybris ist etwas Schlechtes, ist Frevel, Selbstüberheblichkeit. So wären Kreuzungen vielleicht ein Frevel gegen die Natur, ein Ergebnis der Ueberheblichkeit des Menschen. Da mischte sich Beppi, der Edle von Wedelschwanz, unser Rauhaardackel, ein und belehrte uns also: Das kann nicht stimmen. Auch ich bin das Ergebnis einer Kreuzung, und ihr könnt doch nicht umhin, zuzugeben – das Resultat ist eindrucksvoll, bessere Hunde gibt es nicht.

Ehrlicherweise bestätigten wir ihm unverzüglich, dass er recht habe. Ja, und unser Professor – ist er nicht ein Prachtexemplar einer Kreuzung? Verfasser humoristischer Geschichten und Genetikforscher – ein Hybride.

Puck



Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Neuerscheinung



René Gils

Kommentare

Zum Lauf der Welt und überhaupt

112 Seiten, mehrfarbig, Grossformat, Fr. 24.80

René Gils wurde in der Schweiz zu einem Begriff in den 30er und 40er Jahren, als er sich – mit Bö – im Nebelspalter im Kampf gegen Despotismen jeder Couleur profilierte. Dem Kampf gegen ismen jeder Art ist er treu geblieben, weltoffen, aber unbestechlich seinem Gewissen gehorchend. Seine Karikaturen «Zum Lauf der Welt und überhaupt» sind Kommentare zum Geschehen in der Schweiz und in der Welt, und zwar in Bild und Wort: In oft emotionsträchtigen, immer engagierten, meist fast holzschnittartig gestalteten Graphiken von grosser Einprägsamkeit und in Texten dazu, welche die Aussage vertiefen und nicht selten jene Sprache artikulieren, wie Bö und das einstige «Cornichon» sie gepflegt haben (dem Volk aufs Maul geschaut).

Für Nebelspalter-Bücher
zum Buchhändler